Langerfelder Dorfblatt

Ausgabe 32

11/25

Wissenswertes aus der Nachbarschaft

IN DIESER AUSGABE:

Albatros	1
Glück	2
Mieze	3
Vertellkes	4
Kinder	5
Termine	6

Das Internationale Sprachcafé lädt geflüchtete Frauen und Frauen mit Migrationsgeschichte aus dem Quartier Langerfeld herzlich ein! In entspannter Atmosphäre können hier Deutschkenntnisse für den Alltag verbessert werden – ganz ohne Druck, mit Spaß am Sprechen und am Miteinander.
Deutschsprachige Frauen aus Langerfeld begleiten als Sprachpartnerinnen durch die Treffen, unterstützen beim Üben, geben Tipps zur Aussprache und helfen, kulturelle Besonderheiten zu verstehen. Gemeinsam entstehen neue Kontakte, echte Begegnungen und ein starkes Netzwerk für den Stadtteil.
Das Sprachcafé ist mehr als ein Lernort: Es ist ein Ort für Austausch und gegenseitige Unterstützung – offen, solidarisch und interkulturell.
Die Treffen finden in der Bandfabrik statt und werden moderiert von Heike Ogus. Sie bringt viel Erfahrung in der Arbeit mit Frauen, mehrjährige Auslandserfahrung und spricht neben Deutsch auch Englisch und Türkisch.
Komm vorbei – ganz unkompliziert, ohne Anmeldung!

Es geht weiter…

Liebe Kundinnen, liebe Kunden der Albatros Apotheke,
am 2. Februar 1990 habe ich die Albatros Apotheke im neu entstandenen Ärztehaus Spitzenstr. 1-3 eröffnet. Ich blicke also auf fast 36 Jahre Selbstständigkeit in Langerfeld und auf 41 Jahre in meinem Beruf als Apothekerin zurück.
Mein Wirken in Langerfeld hat mir immer große Freude bereitet zumal ich in Langerfeld aufgewachsen bin und deshalb viele Menschen mich bereits kannten und ich selbst nach dem Studium und der Arbeit in verschiedenen Apotheken in meine heimatlichen Gefilde zurück kam. Es war für mich immer wieder eine kleine Erinnerung an meine Kindheit in Langerfeld, wenn z. B. meine Grundschullehrerin oder mein Kinderchor Leiter als Kunden in meine Apotheke kamen. In einer so langen Zeit habe ich wiederum viele Kinder meiner Kunden aufwachsen sehen, die heute bereits erwachsen sind und eigene Familien haben.

Zum 1. November 2025 habe ich nun die Albatros Apotheke an meine Nachfolgerin Frau Wiebke Schollasch übergeben. Das ist ein großes Glück für mich, für meine Mitarbeiter und vor allem natürlich für alle Kunden der Apotheke.
Frau Schollasch wird die Albatros Apotheke als Filiale ihrer bereits bestehenden Storchen Apotheke weiterführen. Damit wird das Ihnen vertraute Personal weiterhin für sie da sein und sie wie gewohnt fachlich und mit viel Freude beraten und mit Arzneimitteln versorgen.
Ich bin wirklich sehr glücklich, Frau Schollasch als Nachfolgerin gefunden zu haben, zumal auch Sie mit großer Überzeugung und Freude für die Langerfelder Kunden die Albatros Apotheke im Herzen von Langerfeld weiterführt. Auch Sie ist Langerfelderin, die mit diesem Ortsteil und seinen Menschen verwurzelt ist.

Ich wünsche allen Kunden, meinen Mitarbeitern und Frau Schollasch alles Gute für die Zukunft und hoffe, dass die Apotheken vor Ort noch lange für ihre Kunden da sein können, auch wenn die Zeiten wirtschaftlich und politisch stürmisch sind.
Der Albatros ist ja der größte Seevogel mit einer Spannweite von bis zu 3,5 Metern. Er segelt hervorragend bei wenig Wind und noch besser im Sturm.

In diesem Sinne wünsche ich meinem Albatros immer viel Wind und weiterhin viele nette Kunden.
Regine Quinke

Ein neuer Gemeindebus für Jung und Alt

Nachdem leider der Quartiersbus verunfallt ist (Gott-sei-Dank ohne Personenschaden) und der Jugendbus der Gemeinde seine besten Zeiten hinter sich hat, konnte die ev. Kirchengemeinde einen neuen Gemeindebus anschaffen. Beim Mittagstisch "Auf Rädern zum Essen" ist er schon ausprobiert worden und gut angekommen. Die Neuanschaffung ist ermöglicht worden durch eine 80% Förderung der Kosten durch die Stiftung der Glücksspirale, die Mittel aus Glücksspielerträgen an soziale Einrichtungen und Projekte vergibt. Das Autohaus Activa aus Borken hat uns einen guten Preis gemacht. Sahnehäubchen war, dass die Werbedesignfirma Oxé aus Wuppertal uns auch noch die Beklebung gespendet hat.
Der neue Gemeindebus wird nicht nur für die Seniorenarbeit zur Verfügung stehen, sondern bald auch den alten Jugendbus ersetzen. Wir freuen uns über den neuen Bus und hoffen, dass wir damit Jung und Alt jetzt noch besser und bequemer befördern und vielen die Teilhabe an den Angeboten der Gemeinde ermöglichen können! Auf Anfrage kann der Gemeindebus für die Beförderung von Personen zu Veranstaltungen (nicht privat) ausgeliehen werden.

Heike Ernsting

Was ist Glück?

Zwei Wochen lang hat sich auf 19 Veranstaltungen mit über 600 Zuschauern das Langerfelder Lesefestival LangLese mit dem Thema Glück und Leben beschäftigt. An verschiedenen Stellen im Stadtteil, so z.B. in der Alten Kirche, der Sparkasse, im S48, in St. Raphael, im Forum, in der Grundschule, der Bandfabrik, im Bornscheuerhaus, im Wald und in der Friedhofskapelle, bei Gamers und Weltecke, lasen, musizierten und diskutierten die zahlreichen Gäste über die Frage, wie wir ein gutes und glückliches Leben führen können oder wie wir trotz widriger Umstände oder nach schweren Schicksalsschlägen zu einem möglichst guten Leben zurückkehren können.

Die Antworten darauf wiesen in die Richtung, dass eher nicht das Eintreten eines Ereignisses mit geringer Wahrscheinlichkeit, wie z.B. bei einem Lottogewinn, gemeint ist, sondern eine Haltung und ein Tun. Etwas, das wir für uns und andere selbst beeinflussen können. Das uns nicht nur geschieht, uns gleichfalls wie ein Schicksal überfällt, sondern etwas, das wir aktiv herbeiholen und gestalten können. Wir können also die Schmiede unseres eigenen Glückes sein.

Doch was und wie schmieden wir und was lässt sich von uns schmieden. Sicherlich nicht alles, aber sicherlich auch nicht nichts. Wir sind vor Ort nicht allmächtig, aber wir sind auch nicht ohnmächtig. Gemeinsam können wir in unseren Sportvereinen, dem Bürgerverein, in den Kirchen, in unseren Kulturstätten und anderen zahlreichen Einrichtungen und Angeboten, in den Parteien und der Bezirksvertretung unser Langerfeld, und dabei vor allem das Miteinander und den Umgang untereinander, gestalten. Die Maxime sei die bekannte Goldene Regel: Behandle andere Menschen so, wie Du selbst behandelt werden möchtest.

In die Politik übertragen: Setze Dich so für andere Menschen ein, als würde es Dich selbst betreffen. Wir sind nach der Kommunalwahl in der Bezirksvertretung aufgerufen, die zahlreichen laufenden Prozesse und Projekte stetig weiter anzuschieben. Dies sind insbesondere die Schaffung weiterer Schulplätze (Neubau Klippe), weiterer Plätze im Ganztag (z.B. Windhorststraße) und in der Kita, konsequente Fortführung der Spielplatzsanierung (nun: Klippe, Leibusch, Dorfwiese), Weiterführung der Langerfeld Trasse, Sanierung der Schwelmer Straße, Erhöhung von Sicherheitsmaßnahmen (z.B. Buchenloh), Schaffen ruhigerer Zonen (z.B. Clausewitzstraße), Beruhigung des Verhältnis zwischen Gewerbe und Wohnen (z.B. Dornloh). Und es geht darum, das altengerechtes Wohnen sowie die Lebensmittelversorgung in Beyenburg und z.B. in der Dieselstraße voranzubringen. Es gilt die Sportanlagen Henkelstraße und Kriegermal zu verbessern, den Bau der Sporthalle zur 7. Gesamtschule mit Zuschauertribüne zu forcieren, die Kultur zu fördern mittels Neugestaltung der Bibliotheken, Weiterführung der Erinnerungskultur, Unterstützung der Bandfabrik und von Initiativen zum Treffen der Bürger*innen. Es gibt noch viele weitere Themen: z.B. Glasfaserausbau, Hochwasserschutz, Photovoltaik Ausbau, Hitzeplan.

Ein positives Ergebnis zu erzielen, das ist nicht immer leicht. Manches erreicht man, manches leider nicht. Manches erst sehr zeitverzögert. Doch die Haltung muss stets sein: es immer wieder versuchen. Nicht aufgeben und nicht verzagen, auch wenn man mitunter in die Tischkante beißen möchte. Immer weiter machen.

Doch Glück ist nicht allein das Handeln. Glück ist verbunden mit einer inneren Einstellung, einem Gefühl des Wohlfühlens, der Freude und Zufriedenheit. Durchaus auch eines Blickes, der den Himmel mehr rosarot als grau sieht oder den Himmel durchaus in seinem grau wahrnimmt und sich doch ein rosarotes Gemüt bewahrt. Lasst uns daher alle mit einer Portion Frohsinn uns kümmern, an jeweils unterschiedlichen Stellen, mit unseren unterschiedlichen Inhalten.

Zum gleichen Ziele: unser Langerfeld lebens- und liebenswert machen.
Und noch ein letzter Hinweis zum glücklichen Leben: Don't forget to fly!

Euer Andreas Bialas

Handballliebe in Langerfeld

Unser schöner Stadtteil ist nicht nur bekannt für seine sympathischen Einwohner, sondern auch für seine traditionsreichen aktiven Sportvereine!
Für den Handballsport in Langerfeld und weit darüber hinaus sind hier der LTV von 1911 und die TV Beyeröhde 1893 zu benennen.

Es gibt ein neues Maskottchen beim TV Beyeröhde, darf ich vorstellen? Das ist Mieze, die gestreifte Schönheit hat das Licht des Handballhimmels am 11.10.25 bei der ersten Damenmannschaft gegen Nümbrecht entdeckt.
Mieze möchte mehr sein als nur eine geplüschte große Katze. Mieze möchte ein festes mobiles Symbol für den Verein werden und natürlich bei den Spielen für Farbe und Freude sorgen.
Ideengeber bei der Entstehung (oder Geburt) von der sportlichen Mieze waren Juliette Birke und Andreas Bialas.

Ein Teekesselchen, natürlich passt der Name hervorragend zu dem Maskottchen, aber auch zu Gerd Schmidt, der allgemein im Dorf als Mieze bekannt ist. Mieze Schmidt und seine Ehefrau Roswitha haben sich über Jahrzehnte für den Beyeröhder Turnverein engagiert. Als Herr Schmidt von der Namensgebung erfuhr, war er sogar für einen Moment sprachlos!
Die kuschelige große Mieze versprüht Lebensfreude und ein ´Wir-Gefühl´, trotz leichten Bauchumfangs tobt und flitzt sie lachend durch die Halle. Und natürlich unterstützt Mieze mit aller Kraft den TVB und animiert die Zuschauer, ihre sportliche Mannschaft anzufeuern!

Maskottchen sind auch Glücksbringer und das hat Mieze bereits bewiesen! Kaum war Mieze da, gab es das erste gewonnene Spiel der ersten Damenmannschaft (besser geht's nicht)!
Mieze möchte die Zuschauer ansprechen und einladen in die Buschenburg zukommen und gemeinsam die Spiele anzusehen, mit zu fiebern und Gemeinschaft zu erleben und zu stärken, einfach ein Teil davon zu werden.
Rund um das Spielfeld passieren auch viele fröhliche Dinge! Da wird alles für ein köstliches Catering aufgebaut, die heiseren Kehlen bleiben nicht trocken! Und den ein oder anderen Langerfelder trifft man immer zum Plaudern, einfach schön!
Wenn die 1. Damenmannschaft ihr Talent und ihren Teamgeist zeigt, dann ist glücklicherweise der kleine feine Fanshop aufgebaut! Seien Sie versichert, hier geht niemand Ohne heraus! Stylische Anstecker, Socken, Käppis, Stifte, Thermobecher und vieles mehr kann hier erworben werden. Die erhaltenen Spenden gehen an den Förderverein der Handballjugend und den TVB 1893 Verein allgemein!

Natürlich freuen sich Mieze und der TV Beyeröhde über jede Menge neue Zuschauer, aber auch ganz besonders auf sportlichen Nachwuchs! Was die Kinder und Jugendliche erwarten können: Eine sichere Umgebung, in der man Unterhaltung und Spannung im Spiel erleben kann. In einer fröhlichen Gemeinschaft wird auch Verantwortung erlernt, ebenso Gleichberechtigung, Teambildung und das Sozialverhalten wird gestärkt.

Und jede Menge Spaß. E-Mail Adresse bei Interesse : info@-beyeroehde.de
Und dass so ein Handballspiel solch ein Erlebnis wird, sei allen gedankt, die sich hier ehrenamtlich engagieren!

Text: Birgit Hipp
Bilder: Andreas Bialas

Olle Vertellkes ut Langerfeld

Vor 45 Jahren hat der Bürgerverein Langerfeld e.V. Texte des damaligen Vorstandsmitgliedes Günter Voigt in einem kleinen Bändchen mit dem Titel „Wat dä Öhme so vötollde – Olle Vertellkes ut Langerfeld“, zu deutsch „Was der Opa so erzählte – Alte Geschichten aus Langerfeld“ herausgebracht. Die hier veröffentlichten Geschichten wurden ins Hochdeutsche übertragen von Ulla Krah. Der Abdruck im Dorfblatt geschieht mit ausdrücklicher Genehmigung der Rechtsnachfolger des Autors (der Familie Voigt) und des Bürgerverein Langerfeld e.V..

De Wäcken vö Chrisdach

Wenn bi us tehemme dä Garen fädig wor, wenn vie dä Ärpel un dä Immachskröme im Keller hadden, dä Kaar Kollen inne lage wor, dan sag use Papa mols: „Nu kann dä Winter kommen.“ Use Mama meinde: „Christdach is nu nich mä wiet.“Fö us Blagen durde et äwwer lange, büs dat dä

Christdagstied kohm. Christdag un dä Wäcken doför woren frögger fö us dä schönste Tied em Johr.

Do konn me sick noch so richtig freuen. Ers wor noch Mä’en. Do trocken vie met Latüchten un sungen fö Äppel, Bieren und Nötte langs dä Hüser, un vie wussen ümmer, wo vie dat Versken vam Gizhals krähen mochen. Dat Adventshüsken wor opgestallt, un dat erste Fensterken konn me opmaken. Un bolle sungen dä Kleinen: „Nikolaus, komm in unser Haus!“

Eeenmol vötolde uns dä Nobersche, dat dä Nikolaus in Moskau affgefahren wör, un eck weet noch, as sä us beschreew, wie schwor dat fö dän ollen Polterer wör, bi däm We’er met all dä leckeren Saken em Sack van Schwelm dörch dat Kellerken tu trekken. Aääer dä Schau, dä vie owens vö dä Dür gestollt hadden, woren am Nikolausmogen ümmer vollgestoppt.

In eenem Johr konn eck mi dän Nikolaus selwers bekieken. Hä sooch so ut wie in dem ollen Billerbauk. Eck wor bim Paule, as hä rinkohm un däm un ook mi ne Predigt holl. Et wor äwwer en leiwen Nikolaus. Hä gaw us en Stutenkääl met ‘ne witte Mutzpiepe draan. Un an däm Dag moch eck mi wunnern. Dä Nikolaus konn varafftig platt: As hä ut dä Dür wor, sag hä fö dän Päule sinnen Vatter: „Kääl, o Kääl, wat häw eck en Doss!”

Die Wochen vor Weihnachten

Wenn bei uns zu Hause die Gartenarbeit beendet war, die Kartoffeln und das Eingemachte eingekellert waren, die Kohlen [für den Ofen] aufgeschichtet waren, dann sagte unser Vater immer:

„Jetzt kann der Winter kommen.“ Und unsere Mutter sagte: „Weihnachten ist jetzt nicht mehr weit.“

Für uns Kinder dauerte es aber lange, bis die Weihnachtszeit kam. Weihnachten und die Wochen davor waren für uns früher die schönste Zeit im Jahr. Darauf konnte man sich noch so richtig freuen. Vorher war ja noch St. Martin. Da zogen wir mit Laternen die Häuser entlang und sangen für Äpfel, Birnen und Nüsse, und wir wussten immer, wo wir das Verslein vom Geizhals krähen

mussten. Das Adventshäuschen (1) wurde aufgestellt und das erste Fensterchen konnten wir aufmachen. Und bald sangen die Kleinen: „Nikolaus, komm in unser Haus!“

Einmal erzählte uns die Nachbarin, dass der Nikolaus in Moskau abgefahren sei, und ich weiß noch wie sie uns beschrieb, wie schwer es für den alten Polterer war, bei dem Wetter mit all den leckeren

Sachen einen Sack von Schwelm durch das Kellerchen zu ziehen. Aber die Schuhe, die wir abends vor die Tür gestellt hatten, waren am Nikolausmorgen immer ganz voll.

In einem Jahr konnte ich mir den Nikolaus selbst angucken. Er sah aus wie in dem alten Bilderbuch.

Ich war bei Paul, als er hereinkam und ihm und auch mir eine Predigt hielt. Das war aber ein lieber Nikolaus. Er gab uns einen Stutenkerl mit einer weißen Tonpfeife. Und an dem Tag habe ich mich gewundert, denn der Nikolaus konnte wahrhaftig platt:

Als er aus der Türe war, sagte er zu Pauls Vater: „Kerl, o Kerl, was habe ich für einen Durst!“

(1)Vermutlich eine Art Adventskalender

Wünsche der Kinder aus Langerfeld für ihren Stadtteil

Im Rahmen eines Interviews haben wir am 20.09.2025 mit Kindern aus Langerfeld folgende Wünsche an die Bezirksvertretung "erarbeitet":

An die Bezirksvertretung Langerfeld

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen eines Gesprächs mit Kindern aus Langerfeld haben wir ihre Wünsche und Anregungen gesammelt. Sie zeigen sehr deutlich, welche Themen den jungen Bewohnerinnen und Bewohnern wichtig sind und wie sie sich ihren Stadtteil in Zukunft vorstellen:

1. Sicherheit & Verkehr
- Verbot von E-Scootern, da sie als Unfallrisiko empfunden werden
- Fahrradtraining für Kinder
- Sichere Spielgeräte, insbesondere eine belastbare Seilrutsche am Spielplatz Leibusch

2. Freizeit & Bewegung
- Einrichtung eines Waldlehrpfads und eine Holzkugelbahn im Wald
- Einrichtung eines Trimm-Dich-Pfads mit Geräten verteilt im Stadtteil
- Ein Bolzplatz nach dem Vorbild in Heckinghausen
- Reaktivierung des Laufbusses am Langerfelder Markt für die Grundschüler
- Angebote wie ein Kindercamp

3. Kultur & Bildung
- Längere Öffnungszeiten der Bücherei
- Mehr Kulturangebote für Kinder, z. B. Trommelbau oder
- Wiederbelebung des Kindermuseums
- Ein Martinsumzug für den gesamten Stadtteil

4. Jugendangebote
- Renovierung und Ausbau des JuLa
- Mehr Angebote speziell für Jugendliche, auch auf Spielplätzen

5. Miteinander & Sichtbarkeit
- Generationenübergreifende Aktionen, etwa in Form von „Leih“-Großeltern
- Bessere Sichtbarkeit bereits vorhandener Angebote wie Inselkids, S48, Pfadfinder, Ankernetzwerk/Credo-Kirche

Die Kinder haben damit ein sehr vielfältiges und konstruktives Bild gezeichnet: Sie wünschen sich sichere Bewegungsräume, spannende Freizeit- und Kulturangebote, mehr Treffpunkte für Jugendliche und Familien sowie stärkere Verbindungen zwischen den Generationen.

Wir bitten Sie herzlich, diese Stimmen in Ihre Planungen für die Weiterentwicklung von Langerfeld einzubeziehen.

Sandra Bratzel
Birge Reinhoff

Mitmachaktion auf dem Spielplatz Klippe

Am 8. September trafen sich die Teams des HeLa Quartierbüros, der Spielplatzplanung und des Spielmobils (beide Stadt Wuppertal) auf dem Spielplatz Klippe in Langerfeld, um eine Mitmachaktion für Kinder auszurichten. Neben verschiedenen Angeboten des Spielmobils, gab es eine Brausebar und kostenloses Wassereis für die Kinder. Wichtigster Teil der Aktion war jedoch das Bemalen und Bepflanzen von Blumentöpfen. Denn hierbei durften die Kinder ihre Wünsche für den Spielplatz auf einen Stecker schreiben. Ganz hoch im Kurs: Schaukeln und Trampoline. Aber auch Wippen und Rutschen fanden sich unter den Favoriten der Kinder. Margareta Nolte, Landschaftsarchitektin bei der Stadt Wuppertal und die Person, die für die Planung des Spielplatzes zuständig ist, hörte aufmerksam zu und hatte direkt die ersten Ideen im Kopf. Sie setzt sich jetzt an die Planung, 2027 soll der neue Spielplatz dann fertig sein, der hoffentlich wieder zum fröhlichen Mittelpunkt der Siedlung wird.

Text und Bild: HeLa Quartierbüro

Verantwortlicher:
Torsten Reinhoff

E-Mail: Redaktion@Langerfelder-Dorfblatt.de

www.Langerfelder-Dorfblatt.de

Langerfelder Dorfblatt

Das Langerfelder Dorfblatt ist ehrenamtlich von Langerfeldern für Langerfelder erstellt, unabhängig, abwechslungsreich und für die Leser kostenlos.

Du hast Fragen?
Du hast Anregungen?
Du möchtest Dich mit eigenen Ideen, Gedanken, Artikeln und Geschichten einbringen oder beteiligen?
Dann melde dich bei uns.

***

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers verzichtet.
Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechtsidentitäten.
Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

***

Die Printausgabe dieser Ausgabe wird gesponsert von:

www.SPORT-OPTIK.com
Uwe Gamers
AUGENOPTIK Gamers

Täglich durchgehend geöffnet!

Möchten auch Sie Sponsor einer Printausgabe werden, dann melden Sie sich unter:
Redaktion@Langerfelder-Dorfblatt.de bei uns.

Bandfabrik

Freitag, 07.11.2025, 20.00 Uhr
Raimund Vach - Liedermacher

Freitag, 14.11.2025, 20.00 Uhr
Tukano

Freitag, 21.11.2025, 20.00 Uhr
Sixites Only - Tanzabend

Samstag, 22.11.2025 10.00 - 16.00 Uhr
Eintagesprojektchor mit Hayat Chaoui

Samstag, 07.12., 2025, 20.00 Uhr
"Talfahrt"

Ab Mitte November findet in der Bandfabrik dienstags von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr ein Internationales Sprachcafé für Frauen statt:
Weitere Informationen bei www.bandfabrik-wuppertal.de.

16.11.2025 Gedenkveranstaltung Volkstrauertag und Café Hedtberg
Das letzte Café Hedtberg in diesem Jahr findet am 16.11.2025 im Vereinshaus ab 13 Uhr statt, also im Anschluss an die Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag am Ehrenmal mit unserem Posaunenchor (12.30 Uhr).

20.12.2025 Weihnachtsglühen bei der Freiwilligen Feuerwehr Langerfeld
ab 16.00h gehts los und wir werden 3 musikalische Highlights haben:
Posaunenchor CVJM Langerfeld
Duo 100 PROZENT
Musicaldarsteller Patrick Stanke
... und am Ende des Abends erwartet uns noch eine tolle Überraschung als Abschluss unseres 150jährigen Festjahres...
Ende wird vermutlich gegen 20/20.30 Uhr sein...